



## Eine kurze Einführung in die Karte

Um sich auf der Landkarte der Indifferenz zurecht zu finden, ist die Windrose am rechten unteren Bildrand hilfreich: Nach Norden hin steigt der Grad der Verbundenheit, dies kommt beispielsweise durch Kirchenmitgliedschaft, Bedeutungszuschreibung an die Heilige Schrift, durch Glaubenssätze oder Wertschätzung für Rituale zum Ausdruck. Nach Süden nimmt hingegen die Autonomie diesen gegenüber zu. Nach Osten hin nimmt der innere religiöse Bezug zu; je nach Art und Abstufung Glaube an Gott oder an eine höhere Macht/höhere Mächte etc. Nach Westen hin wird es zunehmend säkular in Richtung Atheismus.

Die Landkarte der Indifferenz gliedert sich daher in vier Quadranten:

Der Quadrant im Nord-Osten ist verbunden-religiös. Viele Menschen hier glauben an Gott und sind gleichzeitig Mitglieder einer Kirche oder räumen Glaubenssätzen Bedeutung ein. Er ist unter anderem die Heimat von engagierten Kirchenmitgliedern. Hier liegen *Seeligenheim* und *Bekenntnisburg* genau wie die *Komfortzone*.

Der Quadrant im Nord-Westen ist verbunden-säkular. Viele Menschen hier fühlen sich religiösen Repräsentationen wie der Kirche verbunden, schätzen womöglich Kasualien, christliche Werte bzw. die 10 Gebote. Allerdings ist die Gottesfrage offen, Glaube je nach Abstufung fraglich bis nicht vorhanden. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind Religiosität gegenüber indifferent. Hier liegen *Gütersreich*, *Egalcity* und die *Steppe des Zweifels*.

Der Quadrant im Süd-Westen ist säkular-autonom. Hier ist Glaube an Gott fraglich bis nicht vorhanden, wird von manchen auch dezidiert abgelehnt. Es besteht kaum bis gar kein Bezug zu Kirche, Bibel oder christlichen Ritualen. Hier finden sich *Wissensdorf*, *Schloß Freiheide* und der aktive Vulkan *Mt. Dawkins*.

Der Quadrant im Süd-Osten ist religiös-autonom. Je nach konkretem Ort ist eine Bindung an religiöse Repräsentationen wie Kirche und Bibel kaum oder gar nicht vorhanden; Glaube an Gott oder eine höhere Macht/höhere Mächte jedoch schon. Eine Festlegung auf ein religiöses Konzept erscheint den meisten Bewohnerinnen und Bewohner nicht als relevant, oft wählen sie sich das gerade Passende aus. Sie sind religiösen Repräsentationen gegenüber indifferent. Hier finden sich *Tarotburg*, die *Bucht des Durstes* und die *Wüste der Verletzung*.

## Spielvariante A

### Durch das Gebiet der Indifferenz – im Dreischritt







Erkunden Sie die Landkarte der Indifferenz in Gruppen ab 4 Personen. Der dritte Schritt ist auch im Plenum möglich.

#### 1. Schritt:

Sie benötigen je Kleingruppe einen Würfel mit sechs Augen.

Sehen Sie sich die Karte erst einmal im Überblick an. Es gibt viel zu entdecken.

Nun würfeln Sie in der Gruppe reihum. Wer gewürfelt hat, beantwortet die Frage, die der Würfelaugenanzahl auf der Folie zugeordnet ist:

	Welche Landschaften gehören in meine Biographie?
	Wo möchte ich einmal Urlaub machen? Was möchte ich dort besichtigen?
	Wo möchte ich nur ungerne hin?
	Wo beruft uns Gott, Neues zu pflanzen?
	Wo befinden sich Menschen, die ich kenne?
	Welche Gegenden/Orte haben wir in unserer Gemeinde?

Würfeln Sie beispielsweise eine 2, erklären Sie Ihren Mitspielerinnen und Mitspielern, in welchem Ort oder in welcher Landschaft auf der Karte Sie gerne einmal Urlaub machen würden und was Sie dort besichtigen möchten.

Sie können mehrere Runden würfeln.

#### 2. Schritt

Sie benötigen kleine, schmale Klebezettel (Buchseitenmarkierer aus Papier) und Stifte.

Auf der Landkarte können Sie viele Orte und Landschaften entdecken. Glaubensleben ist vielfältig. Doch fehlt da nicht noch etwas?

Welche Orte und Landschaften, Flüsse, Täler und Wälder würden Sie noch ergänzen wollen.

Schreiben Sie den Orts- bzw. Landschaftsnamen je auf einen Klebezettel.

Kleben Sie einen Klebezettel an die entsprechende Stelle der Karte und erklären Sie Ihren Mitspielerinnen und Mitspielern, was das für ein Ort oder eine Landschaft ist. Warum fehlt dieser Name hier noch?

Gehen Sie reihum vor, bis alle Klebezettel auf der Karte angebracht sind.

### 3. Schritt

Als Kleingruppe benötigen Sie Klebepunkte in verschiedenen Farben. Im Plenum Klebepunkte oder Magnete und eine Projektionsfläche, an die Sie die Karte mit einem Beamer anstrahlen.

Nun positionieren Sie drei Personen. Das heißt: Jeder aus Ihrer Gruppe kann mit Klebepunkten drei Personen aus der eigenen Gemeindefahrung auf die Karte bringen. Natürlich keine Namen, sondern Typen.

Positionieren Sie...

...Drei typische Konfis.

...Drei typische Konfirmandeneltern.

...Drei typische Schlüsselpersonen Ihrer Kommune.

...Drei typische Personen, die Ihnen täglich begegnen (VerkäuferInnen, ErzieherInnen, GemeindearbeiterInnen, BusfahrerInnen).

Dann tauschen Sie sich über folgende Fragen aus:

...Wie sehen diese typischen Personen uns? Was würden sie an der Kirchengemeinde wertschätzen und was kritisch sehen?

...Und wie ist die Sicht der in der Kirchengemeinde Tätigen auf diese typischen Personen? Was schätzen wir an ihnen und was ist für uns herausfordernd?

*Empfehlung zur Weiterarbeit: Sollte es Ihnen schwerfallen typische Personen einzuordnen, dann fragen Sie sie einfach selbst. Die Antworten könnten wertvolle Impulse geben. Eine Anregung zur Befragung von Schlüsselpersonen bietet der Interview-Leitfaden des ZMiR „Schlüsselpersonen vor Ort und in der Region“. Erhältlich auf der Homepage zum kostenlosen Download oder über das ZMiR Büro zu bestellen.*

Viel Freude beim Entdecken wünscht das Team des ZMiR!

## **Spielvariante B**

### **Indifferenz Landkarte und Erkundungskarten für spielerische Austauschrunden**

Zur Landkarte der Indifferenz gehören insgesamt 30 Erkundungskarten auf zwei Bögen (Seiten 6-7).

Drucken Sie die Bögen für jede Kleingruppe (3-6 Personen) aus und zerschneiden diese in die einzelnen Erkundungskarten.

Nun mischen Sie die Erkundungskarten und legen sie verdeckt auf einen Stapel.

Reihum ziehen die Mitspielenden Erkundungskarten, lesen diese vor und besprechen sie.

Spielen Sie mehrere Runden, bis die Erkundungskarten aufgebraucht sind.

Wenn Sie möchten, können sie dann neu mischen oder eigene Erkundungskarten entwerfen.

Viel Freude beim Austauschen wünscht das Team des ZMiR!

Wenn Sie jemanden aus **Säkularien** besuchen, was bringen Sie als Gast-Geschenk mit?



Was verbinden Sie mit **Gnadien**?



Welcher Ort oder welche Landschaft fehlt auf der Karte?



Erzählen Sie eine Geschichte aus dem **großen Weihnachtswald!**



In welchem Ort würden Sie gerne einmal Urlaub machen?



Was könnte Gemeinden oder Ehrenamtliche oder Hauptamtliche aus der **Komfortzone** locken?



Ein Bewohner des **Wilden Gethmichnichts-an** erzählt: „Typisch für meine Heimat sind folgende Dinge: ...“



Welche Gegenden haben Sie in Ihrer Gemeinde?



Was denken Sie, welcher Ort in den nächsten 10 Jahren den größten Bevölkerungszuwachs verzeichnen wird?



Was führt Menschen in die **Wüste der Verletzung**?



In welchen Orten oder Landschaften leben drei typische Konfi-Eltern?



Wie würden Sie sich aus dem **Sumpf der Langeweile** ziehen?



Wenn sich jemand für ein Strandhaus an der **Bucht des Durstes** interessiert, dann...



Welche Orte und Landschaften gehören in Ihre Biographie?



Was würden Sie in **Freihafen** besichtigen?



Überall erklingt Musik,  
aber wo singt man wel-  
che Lieder? Ordnen Sie  
exemplarisch drei be-  
kannte Musikstile oder  
Künstler zu!



Wo beruft Gott uns  
Neues zu pflanzen?



Bringen Sie **Karneval**  
(Fasching, Fastnacht) auf  
der Karte unter!



Was würden Sie in  
**Suchen** suchen?



Auch wenn ich hier nicht  
wohne, etwas fasziniert  
mich an ...



Auf welcher Straße ist  
das Verkehrsaufkommen  
am höchsten?



Meine Eltern verdienen  
ein schönes  
Seniorenheim in ...



Welche zarten Pflänz-  
chen überleben in der  
**Steppe des Zweifels?**



Was würden Sie gerne  
von der  
**Klippe der Überforderung**  
werfen?



Steht der Ort **Hell** für Sie  
für Licht oder Hölle?



Wenn Sie auf Reisen  
nach **Neu-Gier** gehen  
würden, was würden Sie  
als Souvenir von dort  
mitbringen?



Welchen Ort oder welche  
Landschaft würden Sie  
nur gut ausgerüstet be-  
treten?



Was zeigen Sie einem  
Besucher im  
**Ostergarten?**



Ergänzen Sie: „Um sich  
an solchen Projekten zu  
beteiligen, würde viel-  
leicht sogar **Schloß Frei-  
heide** die Zugbrü-  
cke hinterlassen:



Sie erhalten Fördermittel  
für ein Bauprojekt Ihrer  
Wahl. Was bauen Sie?  
Und wo bauen Sie  
es?

